

Balingen, 21.06.2018

Vorlage zur Behandlung in folgenden Gremien:

Gemeinderat

öffentlich

am 26.06.2018

Entscheidung

Tagesordnungspunkt

Einrichtung von provisorischen Gruppen zur Kleinkindbetreuung

Beschlussantrag:

- 1) Der provisorischen Einrichtung von zwei Krippengruppen im ehemaligen Kindergartengebäude in Engstlatt (Caspar-Nagel-Straße 50/1) mit Baukosten in Höhe von 133.000 € wird zugestimmt.
Die zusätzliche Bereitstellung von bis zu 5,0 Stellen, abhängig von den Betreuungsformen und den Randzeiten, wird genehmigt. Der tatsächliche Personalbedarf wird wie bisher am Betreuungsbedarf und den Vorgaben der Betriebserlaubnis ausgerichtet.
- 2) Die überplanmäßige Ausgabe für die notwendigen baulichen Maßnahmen und die Ausstattung in Höhe von ca. 133.000 € wird genehmigt.
- 3) Der Einrichtung einer provisorischen Krippengruppe durch die kath. Kirchengemeinde Roßwangen bei der bestehenden Kindertagesstätte wird zugestimmt. Die Förderung der Betriebskosten richtet sich nach dem bestehenden Kindergartenvertrag.
- 4) Der kath. Kirchengemeinde Roßwangen wird hierzu ein einmaliger Investitionskostenzuschuss in Höhe von 70% der anrechenbaren Baukosten von ca. 60.000 €, d.h. max. 42.000 € gewährt.
Die überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 42.000 € wird genehmigt.

Finanzielle Auswirkungen:

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt:

Ausgaben des Vermögenshaushaltes

Renovierung und Ausstattung der Krippe in Engstlatt – einmalig ca. 133.000 €

Investitionskostenzuschuss Krippe Roßwangen: einmalig ca. 42.000 €

Deckungsvorschlag:

Durch nichtrealisierte oder verzögerte Projekt beim Amt für Hochbauamt und Gebäudewirtschaft.

Besonderer Hinweis:

Die Vorlage 2018/158 wurde in der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 12.06.2018 mit einem teilweisen anderen Beschlussvorschlag beraten.

Entsprechend dem dortigen Auftrag wurden von der Verwaltung zwischenzeitlich die im Sachverhalt aufgeführten Kosten der beiden Alternativen in Roßwangen ermittelt.

Sachverhalt:

Vorbemerkung:

Im diesjährigen Bericht über die Kindertagesbetreuung mit Bedarfsplanung wurde durch die Verwaltung dargestellt, dass insbesondere in der Kleinkindbetreuung (U3-Kinder) ein Handlungsbedarf festgestellt wird.

Daher wurden im Kindergartenbericht unter der Nr. 5.1 die aus Sicht der Verwaltung kurzfristig umzusetzenden Maßnahmen wie die Einrichtung von Krippengruppen im ehemaligen Kindergartengebäude in Engstlatt und die Einrichtung einer Tagespflege in Roßwangen dargestellt.

Engstlatt

Das ehemalige Kindergartengebäude in Engstlatt wurde im Mai zusammen mit der Fachberatung des Landratsamtes und dem Hochbauamt besichtigt. Aufgrund der vorhandenen Räumlichkeiten besteht die Möglichkeit, zwei Krippengruppen mit Schlafräum, Mehrzweckraum und Küche einzurichten.

Zwischenzeitlich wurde das Gebäude mit den weiteren, ebenfalls zu beteiligenden Fachbehörden (Gesundheitsamt, Unfallkasse Baden-Württemberg, Veterinärämtesamt) besichtigt. Daraus ergeben sich für die Realisierung der beiden Krippengruppen folgende, vom Hochbauamt ermittelte Kosten:

➤ Baulich notwendige Maßnahmen	ca. 9.000 €
➤ Forderungen der Kindergartenfachberatung	ca. 36.000 €
➤ Empfehlungen der Kindergartenfachberatung	ca. 10.000 €
➤ Forderungen der UKBW	ca. 22.000 €
➤ Forderungen des Veterinärämtesamtes	ca. 12.400 €
➤ Empfehlungen des Gesundheitsamtes	ca. 3.600 €
➤ Ausstattung	ca. 40.000 €

Für zwei Krippengruppen mit der Betreuungsform „verlängerten Öffnungszeiten“ werden 4,0 Fachkräfte benötigt. Soweit aufgrund der Bedarfssituation eine Gruppe als Ganztagesgruppe (mit einer wöchentlichen Öffnungszeit von 50 Stunden) eingerichtet werden müsste, sind bis zu 5,0 Fachkräfte erforderlich. Für eine Fachkraft können durchschnittliche Personalkosten von ca. 50.000 €/Jahr angenommen werden.

Roßwangen

Aufgrund des starken Geburtenjahrgangs 2017 und den vorliegenden Anmeldezahlen sind in Roßwangen zur Bedarfsdeckung U3-Betreuungsplätze notwendig.

Im Kindergartenbericht wurde vorgeschlagen, eine Tagespflege in anderen geeigneten Räumen (TigR) einzurichten. Im Rahmen der Verwaltungsausschusssitzung am 08.05.18 wurde die Verwaltung gebeten zu prüfen, ob nicht eine Krippe als Containerlösung mit Anbindung an die kath. Kita realisiert werden kann.

Der Verwaltungsausschuss hat mit Beschluss vom 12.06.2018 die Verwaltung beauftragt, bis zur Gemeinderatssitzung am 26.06.2018 die für die Abwägung erforderlichen kostenmäßigen und rechtlichen Eckpunkte der beiden Alternativen, d.h. Schaffung einer Tagespflegegruppe (TigR) in der ehemaligen Schwesterwohnung im katholischen Gemeindehaus oder Einrichtung einer Krippengruppe in Containern auf dem Kindergarten Gelände zu ermitteln und dem Gremium darzulegen.

Der Kirchengemeinderat Roßwangen hat in seiner Sitzung am 21.06.2018 der Einrichtung einer Krippengruppe in einer Containeranlage in ihrer Trägerschaft einstimmig zugestimmt.

Containeranlage:

Nach Rücksprache mit einer Fachfirma wären für eine Krippe insgesamt 8 – 9 Container notwendig. Zwei Container als Gruppenraum, einer als Schlafrum, ein Sanitärcontainer, ein Küchencontainer, ein Container als Garderobe/Lagerraum/Büro und zwei bis drei Verbindungscontainer (Flur). Dadurch ergibt sich eine Grundfläche von ca. 8 x 18 m.

Bei der Aufstellung von Containern müssen grundsätzlich die Vorgaben der Energieeinsparverordnung beachtet werden. Von dieser Vorschrift kann nur dann abgewichen werden, wenn die Container maximal 4 Jahre betrieben werden. Dies wurde bei der Schätzung der voraussichtlichen Kosten angenommen. Der Mietpreis für 4 Jahre würde dann ungefähr 91.500 € betragen.

Für eine Containerlösung ist es notwendig, diese auf einer entsprechend befestigten Fläche aufzustellen und an das öffentliche Versorgungsnetz anzuschließen. Nach einer gemeinsamen Vorort-Besichtigung mit dem Hochbauamt, der katholischen Kirchengemeinde Roßwangen und der kirchlichen Verwaltungsstelle Albstadt wäre dies im hinteren Bereich des KiTa-Geländes bei vollständiger Ausnutzung der vorhandenen Fläche und der erforderlichen rechtlichen Zustimmung eines Nachbaranliegers wohl möglich.

Über den o.g. Mietpreis hinaus entstehen nach einer Kostenermittlung des Hochbauamtes für die Vorbereitung und Befestigung der Fläche sowie für die Aufstellung der Container und für die notwendige Herstellung eines Rettungsweges Investitionskosten in Höhe von ca. 40.000 €.

Für eine Krippengruppe im Rahmen einer Containerlösung übernimmt wegen der räumlichen Nähe zur bestehenden Kindertagesstätte die katholische Kirchengemeinde Roßwangen die Trägerschaft. Dies bedeutet, dass im Rahmen des bestehenden Kindergartenvertrags die Stadt 70% der o.g. Investitionskosten und 90% des jährlichen Betriebskostenabmangels tragen muss. Darüber hinaus sind von der Stadt auch 70% der notwendigen Erstausrüstungskosten von ca. 20.000 € zu übernehmen.

Nach dem derzeitigen Stand könnte die Krippengruppe voraussichtlich Anfang Oktober 2018 den Betrieb aufnehmen.

Harry Jenter